

LK 117





ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

Krozhegyi Gáza  
könyvkötészete  
Budapest, V. ker.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

~~174~~

R 283

# CHRISTUS.

## Oratorium

nach

Texten aus der heiligen Schrift und der katholischen Liturgie

für

Soli, Chor, Orgel und grosses Orchester



componirt

von

Franz Liszt.



Verlag

New-York  
(820 Broadway).

von J. SCHUBERTH & Co.  
San Francisco (Calif.).

Leipzig  
(Felixstrasse 2).

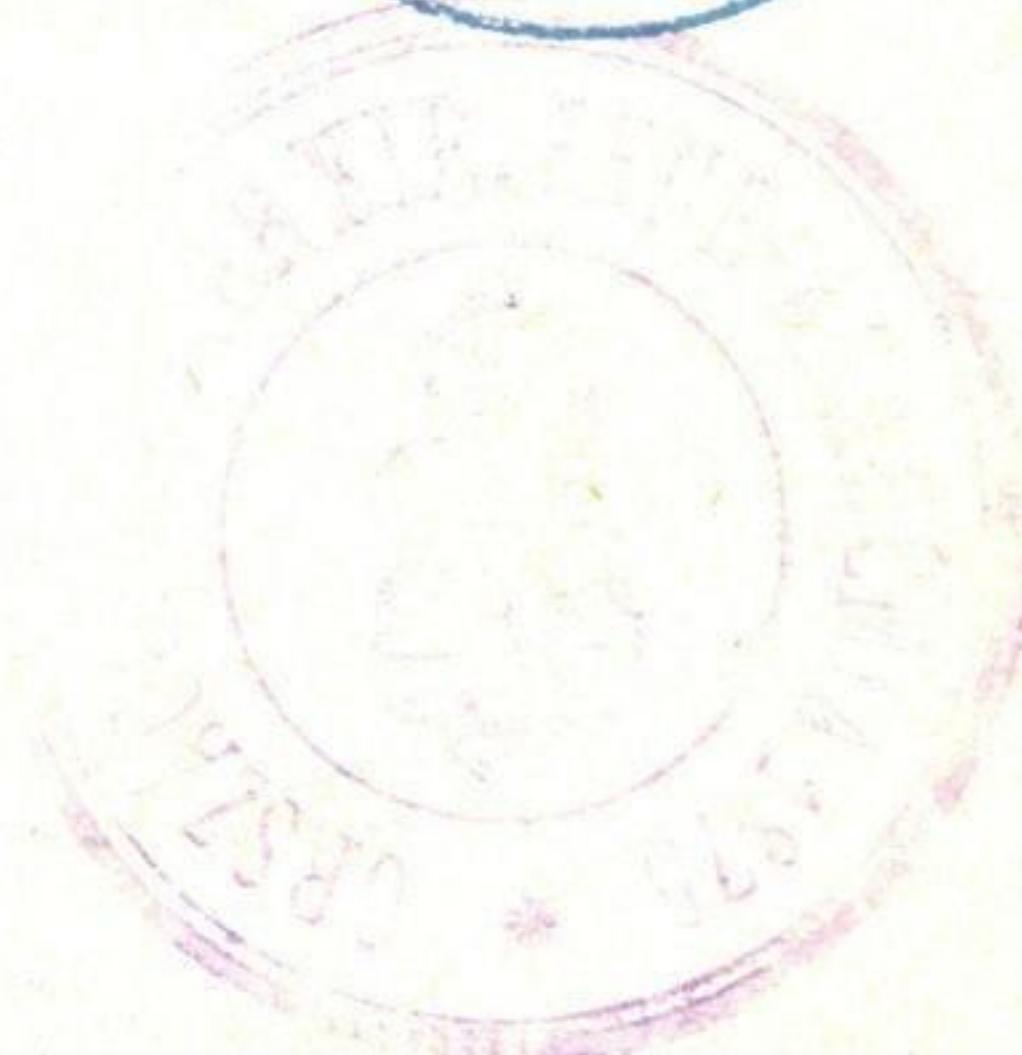


ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM



174

R283



## Text

zu dem

# Oratorium „Christus“ von Franz Liszt.

## Erster Theil.

### Weihnachts-Oratorium.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

#### No. 1. Einleitung.

„Rorate caeli desuper, et nubes  
pluant iustum; aperiatur terra et  
germinet Salvatorem.“

(Jes. XLV. 8.)

„Thauet ihr Himmel von oben,  
die Wolken mögen regnen den  
Gerechten; die Erde thu' sich  
auf, und sprosse den Heiland.“  
(Uebersetzung von J. Fr. Allioli.)

#### No. 2.

#### Pastorale (Instrumentale). Verkündigung des Engels.

Angelus Domini ad pastores  
ait: Nolite timere! annuntio vobis  
gaudium magnum, quia natus est  
vobis hodie Salvator mundi, alle-  
luja. Facta est cum Angelo multi-  
tudo caelestis exercitus, laudantium  
Deum et dicentium: gloria in exel-

Der Engel des Herrn sprach zu  
den Hirten: „Fürchtet euch nicht,  
denn siehe, ich verkündige euch  
eine grosse Freude, die allem Volk  
widerfahren wird: denn heute ist  
euch der Heiland der Welt ge-  
boren worden. Und sogleich war



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

sis Deo et in terra pax hominibus  
bonae voluntatis.“

(Luc. II, 10 — 14.)

bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerschaaren, welche Gott lobten und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höh’, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.“

(Allioli.)

### No. 3. Stabat mater speciosa (Canto).

*fatum*  
Stabat mater speciosa  
Juxta foenum gaudiosa,  
Dum iacebat parvulus;

Cujus animam gaudentem  
Laetabundam et ferventem  
Pertransivit jubilus.

O quam laeta et beata  
Fuit illa Immaculata  
Mater Unigeniti!

Quae gaudebat et ridebat,  
Exultabat, cum videbat  
Nati partum inclyti.

Quis est is, qui non gauderet,  
Christi matrem si videret  
In tanto solatio?

Quis non posset collaetari,  
Christi matrem contemplari  
Ludentem cum Filio?

Pro peccatis suae gentis  
Christum vidit cum jumentis  
Et algori subditum.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Stand die Mutter da, die hohe,  
Die ob ihres Kindleins frohe,  
Das in armer Krippe lag,  
  
Deren Seele, voll Entzücken,  
Strahlt’ aus ihren Freudenblicken  
  
Jubelt’ in des Herzens Schlag.

Welche sel’ge, wonnerweckte  
Mutter war die Unbefleckte  
Ob des Eingeborenen!

Jauchzend sieht vor ihren Augen,  
Die nicht satt an ihm sich  
saugen,  
Sie den Auserkorenen.

Wer nicht sollte mitempfinden  
Lust, so ihre Augen künden,  
Die hier Christi Mutter fühlt?

Wen nicht labte Himmelsthauen,  
Darf er Christi Mutter schauen,  
Wie sie mit dem Kindlein  
spielt?

Wegen seines Volkes Schulden  
Sieht sie, bei den Thieren, dulden  
Ihn der Kälte Ungemach;



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

Vidit suum dulcem natum  
Vagientem, adoratum  
Vili diversorio.

Nato Christo in praesepe,  
Caeli cives canunt laete  
Cum immenso gaudio.

Stabat Senex cum Puêla,  
Non cum verbo nec loquela,  
Stupescentes cordibus.

Eja Mater, fons amoris,  
Me sentire vim ardoris  
Fac ut tecum sentiam!

Fac, ut ardeat cor meum  
In amando Christum Deum,  
Ut sibi complaceam.

Sancta Mater, istud agas  
Prone nostro ducas plagas  
Cordi fixas valide;

Tui Nati caelo lapsi  
Tam dignati foeno nasci  
Poenas mecum divide.

Fac me vere congaudere,  
Jesulino cohaerere,  
Donec ego vixero.

In me sistat ardor tui:  
Puerino fac me frui,  
Dum sum in exilio.

Weinen sieht den süßen, lieben  
Sohn sie, doch Anbetung üben  
Hirten unter schlechtem Dach.

Als geboren Christ im Stalle,  
Singen Engelein mit Schalle  
Hosianna in der Höh';

Joseph und Maria, schweigend,  
Stehn mit Staunen sich ver-  
neigend  
In des Wunders heiliger Näh'.

Mutter, Du, der Liebe Quelle,  
Fach in mir die Gluten helle,  
Gieb mir Deiner Lieb' ein Theil;

Lass mein Herz für Christ ent-  
brennen,  
Meine Lieb' ihm heiss bekennen:  
Ihm gefallen sei mein Heil!

Heil'ge Mutter, lass den Deinen  
Tief empfinden jene Peinen,  
Präge sie in dieses Herz;

Er, vom Himmel Dir erkoren,  
Auf geringer Streu geboren,  
Theile mit mir seinen Schmerz.

Schaff, dass ich mit Liebesfreude  
Auch am theuren Sohn mich  
weide,  
Bis erlischt mein Lebenslicht.

Deine Inbrunst zu dem süßen  
Kinde lass mich mit geniessen,  
Weil mich hier der Bann um-  
flicht.

Hunc ardorem fac communem  
Ne facias me immunem  
Ab hoc desiderio.

Virgo virginum paeclarar,  
Mihi jam non sis amara:  
Fac me Parvum rapere;

Pulchrum Fantem fac ut portem,  
Qui nascendo vicit mortem,  
Volens vitam tradere.

Fac me tecum satiari,  
Nato tuo inebriari,  
Stans inter tripudia;

Inflammatus et accensus,  
Obstupescit omnis sensus  
Tali de commercio.

Fac me Nato custodiri,  
Verbo Dei praemuniri,  
Conservari gratia.

Quando corpus morietur,  
Fac ut animae donetur  
Tui Nati visio.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

Solche Liebe, fleh' ich, theile  
Allen mit zu ihrem Heile:  
Dies auch mir versage nicht!

Jungfrau, heilig allerwegen,  
Sei nicht meiner Bitt' entgegen:  
Reiche mir den Kleinen dar,

Ihn in meinem Arm zu wiegen,  
Der, den Tod uns zu besiegen,  
Willig ging des Lebens baar.

Lass mich satt dem Anblick  
lauschen,  
Mich an Deinem Sohn be-  
rauschen

In dem Kreis der Engelreih'n;  
Hochentflammt von solcher Minne,  
Sind voll Staunens alle Sinne  
Ob solch himmlischem Verein.

Gieb, dass mich Dein Sohn be-  
wache,  
Gottes Wort zum Schild mir  
mache,  
Seine Gnade mir verleih' ;

Und, zerbricht des Leibes Höhle,  
Dass im Anschauen meine Seele  
Deines Sohnes selig sei!

(Uebers. v. K. Eitner.)

#### No. 4. Hirtenspiel an der Krippe (Pastorale).

#### No. 5. Die heiligen drei Könige (Marsch).

„Et ecce stella, quam viderant  
in Oriente, antecedebat eos.“  
(Matth. II, 9.)

„Und siehe, der Stern, den sie  
im Morgenlande gesehen hatten,  
ging vor ihnen her.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

„Apertis thesauris suis, obtulerunt Magi Domino aurum, thus et myrrham.“

(Ibid. 11.)

„Sie thaten auch ihre Schätze auf, und brachten Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhen.“

(Allioli.)

## Zweiter Theil.

### Nach Epiphanie.

#### No. 6. Die Seligpreisungen.

„Beati pauperes spiritu, quoniam ipsorum est regnum caelorum.“

„Beati mites, quoniam ipsi possident terram.“

„Beati qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur.“

„Beati qui esuriunt et sitiunt justitiam, quoniam ipsi saturabuntur.“

„Beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur.“

„Beati mundo corde, quoniam ipsi Deum videbunt.“

„Beati pacifici, quoniam filii Dei vocabuntur.“

„Beati qui persecutionem patiuntur propter justitiam, quoniam ipsorum est regnum caelorum.“

(Matth. V, 3—10.)

„Selig sind die Armen im Geiste, denn ihnen ist das Himmelreich.“

„Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.“

„Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.“

„Selig sind, die Hunger und Durst haben nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden.“

„Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“

„Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott ansehen.“

„Selig sind die Friedsamen, denn sie werden Gottes Kinder genannt werden.“

„Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihnen ist das Himmelreich.“

(Allioli.)

### No: 7. Pater noster. Das Gebet des Herrn.

„Pater noster, qui es in caelis,  
sanctificetur nomen tuum; adveniat  
regnum tuum; fiat voluntas tua  
sicut in coelo et in terra. Panem  
nostrum quotidianum da nobis ho-  
die; et dimitte nobis debita nostra,  
sicut et nos dimittimus debitoribus  
nostris; et ne nos inducas in ten-  
tationem; ed libera nos a malo.  
Amen!“ —

(Matth. VI, 9 ff.)

„Vater unser, der du bist in  
den Himmeln, geheiligt werde dein  
Name; zu uns komme dein Reich;  
dein Wille geschehe wie im Himmel,  
so auch auf Erden. Unser täglich  
Brod gib uns heute; und vergib  
uns unsere Schulden, wie auch  
wir vergeben unseren Schuldigern;  
und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Uebel.  
Amen.“ —

(Allioli.)

### No. 8. Die Gründung der Kirche.

„Tu es Petrus et super hanc  
petram aedificabo Ecclesiam meam,  
et portae inferi non pravalebunt.“

(Matth. XVI. 18).

„Simon Joannis deliges me?  
Pasce agnos meos.  
Pasce oves meos.“

(Joh. XXI, 15 ff.)

„Du bist Petrus, und auf diesen  
Felsen will ich meine Kirche bauen,  
und die Pforten der Hölle werden  
sie nicht überwältigen.“

„Simon Johanna hast du mich  
lieb?  
Weide meine Lämmer!  
Weide meine Schafe!“

### No. 9. Das Wunder.

„Et ecce motus magnus factus  
est in mari, ita ut navicula operi-  
retur fluctibus; ipse vero dormie-  
bat. Et accesserunt ad eum dis-  
cipuli ejus, et suscitaverunt eum  
dicentes: Domine, salva nos,  
perimus. Et dicit eis Jesus:  
Quid timidi estis modicae  
fidei? Tunc surgens, imperavit

„Und siehe, es erhob sich ein  
Sturm im Meere, so dass das  
Schifflein mit Wellen bedeckt  
wurde; er aber schlief. Und seine  
Jünger traten zu ihm, weckten  
ihn auf, und sprachen: Herr, hilf  
uns, wir gehen zu Grunde! Und  
Jesus sprach zu ihnen: Was seid  
ihr so furchtsam, ihr Kleingläu-



ventis et mari, et facta est trans-  
quillitas magna.“

(Matth. VIII, 23—26.)

bigen? Dann stand er auf, ge-  
bot den Winden und dem Meere,  
und es ward eine grosse Stille.“

(Allioli.)

### No. 10. Der Einzug in Jerusalem.

„Hosanna, benedictus qui venit  
in nomine Domini, rex Israel.“

„Benedictus qui venit Rex in  
nomine Domini, pax in caelo et  
gloria in excelsis.“

„Hosanna Filio David, bene-  
dictus qui venit in nomine Domini.“

„Benedictum quod venit Regnum  
patris nostri David; hosanna in  
altissimis

(Matth. XXI, 9 ff.)

(Mastai, Evangelisti Uniti et Commentati.  
Vol. II. lib. XIV. § III).

„Hosianna, gesegnet sei, der da  
kommt im Herrn, ein König Israels.

Gesegnet sei, der da kommt  
ein König im Namen des Herrn:  
Friede im Himmel und Ehre in  
der Höhe.

Hosianna dem Sohne Davids;  
gesegnet sei, der da kommt im  
Namen des Herrn.

Gesegnet sei, welches da kommt  
als das Reich unsers Vaters David;  
Hosianna in der Höhe!“

(Allioli.)

### Dritter Theil.

## Passion und Auferstehung.

### No. 11.

„Tristis est anima mea usque  
ad mortem; pater si possibile est,  
transeat a me calix iste, sed non  
quod ego volo, sed quod tu.“

(Marc. XIV, 34—36.)

„Meine Seele ist betrübt bis in  
den Tod. Mein Vater, wenn es  
möglich ist, so gehe dieser Kelch  
vor mir vorüber; doch nicht wie  
ich will, sondern wie du willst.“



No. 12. Stabat mater dolorosa (Canto).

Stabat mater dolorosa  
Juxta crucem lacrimosa,  
Dum pendebat Filius;

Cujus animam gementem  
Contristatam et dolentem  
Pertransivit gladius.

O quam tristis et afflita  
Fuit illa benedicta  
Mater Unigeniti!

Quae moerebat et dolebat  
Pia mater, dum videbat  
Nati poenas inclyti.

Quis est homo qui non fleret,  
Christi matrem si videret  
In tanto suppicio?

Quis non posset contristari  
Piam matrem contemplari  
Dolentem cum filio?

Pro peccatis suae gentis  
Vidit Jesum in tormentis,  
Et flagellis subditum;

Vidit suum dulcem Natum  
Moriendo desolatum,  
Dum emisit spiritum.

Eja, Mater, fons amoris  
Me sentire vim doloris  
Fac, ut tecum lugeam;

Fac ut ardeat cor meum  
In amando Christum Deum,  
Ut sibi complaceam.

Stand die Mutter voller Schmerzen,  
Weinend aus zerrissnem Herzen,  
Wo ihr Sohn am Kreuze hing;

Da, erfüllt von banger Trauer,  
Bebend in der Aengste Schauer,  
Durch die Seel' ein Schwert  
ihr ging.

Welch betrübte, schmerzgeweihte  
Mutter war die Benedei'te  
Durch den Eingeborenen,

Die von Seufzern schwer Bedrückte,  
Als die Leiden sie erblickte  
Ihres Auserkorenen!

Wer nicht fühlte tiefes Wehe,  
Wenn er Christi Mutter sähe  
In so grosser Seelennoth?

Wessen Herz nicht sollt' erweichen  
Sie, die Mutter ohnegleichen,  
Bei des Sohnes Martertod?

Ach, für seines Volkes Schulden  
Sieht sie Qualen ihn erdulden,  
Ihn, den nicht die Geissel mied;

Muss den süßen Sohn vergehen,  
Sonder Trost ihn sterben sehen,  
Während ihm der Geist entflieht.

Lass, o Mutter, Quell der Liebe,  
Fühlen mich des Mitleids Triebe,  
Mich mit Dir der Trauer weih'n;

Lass mein Herz für Christ ent-  
brennen,  
Liebend ihn als Gott erkennen,  
Wohlgefällig ihm zu sein.

Sancta Mater, istud agas,  
Crucifixi fige plagas  
Cordi meo valide;

Tui nati vulnerati,  
Tam dignati pro me pati,  
Poenas mecum divide.

Fac me vere tecum flere,  
Crucifixo condolere,  
Donec ego vixero;

Juxta crucem tecum stare,  
Te libenter sociare  
In planctu desidero.

Virgo virginum praeclara,  
Mihi jam non bis amara:  
Fac me tecum plangere.

Fac ut portem Christi mortem  
Passionis fac consortem  
Et plagas recolere.

Fac me plagis vulnerari,  
Cruce hac ineibriari —  
Ob amorem Filii;

Inflammatus et accensus,  
Per te, Virgo, sim defensus  
In die judicii.

Fac me cruce custodiri,  
Morte Christi praemuniri,  
Confoveri gratia;

Quando corpus morietur  
Fac, ut animae donetur  
Paradisi gloria. Amen.

Präg', o Heil'ge, jene Wunden,  
Die Dein Sohn am Kreuz gefunden,

Unvertilgbar in mein Herz;

Theil', aus Deines Sohnes Hulden,  
Auserwählt, für mich zu dulden,  
Mit mir seiner Peinen Schmerz.

Lass mich innig mit Dir klagen,  
Treu vereint den Jammer tragen,  
Bis auch meine Stunde schlägt;

Dir gesellt am Kreuz zu weilen,  
Willig Deinen Gram zu theilen:  
Solches fleh' ich tief bewegt.

Heiligste der Jungfrau'n, wehre  
Mir die Bitte nicht, die schwere:  
Deine Klage sei auch mein;

Lass mich fühlen Christi Scheiden,  
Mich Genoss sein seiner Leiden  
Seine Maal' an mir erneu'n.

Lass mich seine Wunden tauschen,  
Mich an diesem Kreuz berauschen:

Also lieb' ich deinen Sohn.

Dieser Liebe halb behüte  
Vor Verdammniss Deine Güte  
Mich, schallt des Gerichtes Ton.

Gieb, dass mich das Kreuz beschütze,  
Christi Tod mir dien' als Stütze,  
Dass er Gnade mir verleiht;

Wenn mir dann der Tod genahet,  
Gieb, dass meine Seel' umfahet  
Paradieses-Herrlichkeit!

(K. Eitner.)

**No. 13. O Filii et Filiae (Osterhymne).**

O filii et filiae!  
Rex coelestis, rex gloriae,  
Morte surrexit hodie.  
Alleluia!

Et Maria Magdalene,  
Et Jacobi et Salome,  
Venerunt corpus ungere.  
Alleluia!

Et mane prima Sabbati  
Ad ostium monumenti  
Accesserunt discipuli.  
Alleluia!

Sed Joannes Apostolus  
Cucurrit Petro citius,  
Ad sepulcrum venit prius.  
Alleluia!

In albis sedens Angelus  
Respondit mulieribus,  
Quia surrexit Dominus.  
Alleluia!

Discipulis astantibus  
In medio stetit Christus,  
Dicens: Pax vobis omnibus.  
Alleluia!

Postquam audivit Didymus,  
Quia surrexerat Jesus,  
Remansit fere dubius.  
Alleluia!

Seid Menschenkinder hocherfreut  
Der Herr der ew'gen Herrlichkeit  
Ist von dem Tod erstanden heut.  
Alleluja!

Die Frauen kamen bald herbei,  
Maria und die andern zwei,  
Zu salben ihn mit Specerei.  
Alleluja.

Die Jünger auch am frühen Tag  
Sah'n bei der Stätte suchend  
nach,  
Wo Jesus Christ begraben lag.  
Alleluja.

Der Liebesjünger Sanct Johann,  
Er eilte Petro flugs voran,  
Kam früher bei dem Grabe an.  
Alleluja.

Ein Engel dort in Lichtgewand  
Den frommen Frauen macht  
bekannt,  
Dass Jesus Christus auferstand.  
Alleluja.

Der Jünger Schaar stand in dem  
Saal,  
Der Herr auch unter ihrer Zahl,  
Sprach: Friede sei Euch allzu-  
mal.  
Alleluja.

Doch Thomas war jetzt nicht  
dabei;  
Der wagte nun zu läugnen frei,  
Dass Christus auferstanden sei.  
Alleluja.

Vide, Thoma, vide latus,  
 Vide pedes, vide manus,  
 Noli esse incredulus.  
 Alleluia!

Quando Thomas Christi latus,  
 Pedes vidi atque manus,  
 Dixit: Tu es Deus meus.  
 Alleluia!

Beati qui non viderunt,  
 Et firmiter crediderunt.  
 Vitam aeternam habebunt.  
 Alleluia!

In hoc festo sanctissimo  
 Sit laus et jubilatio.  
 Benedicamus Domino!  
 Alleluia!

Ex quibus nos humillimas  
 Devotas atque debitas  
 Deo dicamus gratias.  
 Alleluia!

„Resurrexit tertia die:  
 Christus vincit;  
 Christus regnat;  
 Christus imperat  
 In sempiterna saecula. Amen!

Sieh Thomas! sieh die Seite hier,  
 Beschau so Händ als Füsse dir,  
 Nicht sei ungläubig mehr hinfür.  
 Alleluja.

Als Thomas Christi Seite sah,  
 Was ihm an Hand und Fuss  
 geschah:  
 „Du bist's, mein Herr!“ so  
 sprach er da.  
 Alleluja.

Glückselig sind, die nicht geseh'n  
 Und dennoch fest im Glauben  
 steh'n;  
 Sie werden ein zum Himmel  
 gehn.  
 Alleluja.

An diesem Tage heilger Pracht  
 Sei Preisesjubel dargebracht  
 Der allerhöchsten Gottesmacht.  
 Alleluja.

Drum wir, von Tod und Höll'  
 befreit,  
 In tiefdemüthiger Schuldigkeit,  
 Dem Herrn Dank jubeln allezeit!  
 Alleluja!

#### No. 14. Resurrexit.

Am dritten Tage auferstanden —  
 Siegt Christus,  
 Herrscht Christus,  
 Gebietet Christus  
 In alle Ewigkeit. Amen!



R 283

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM







ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM



1982



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM



Opsz. M. Liszt Ferenc Zeneművészeti Felszola  
KÖNYVTÁRA

Leltározva: 1948. MVM hé.

283 tsz. alatt



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

